



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Des Herrn von Montesquieu kleinere Werke**

Aus dem Französischen ganz neu übersetzt und mit Anmerkungen  
versehen

**Montesquieu, Charles Louis de Secondat de**

**Wien, 8-o**

16) An eben denselben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51272)

## XVI. Brief.

An eben denselben.

Paris, den 6. Dec. 1746.

Mein lieber Abt,

Ich habe Ihnen bisher unbestimmte Dinge gesagt, nun aber will ich bestimmter reden. Ich wünsche mein Werk sobald als möglich herauszugeben. Ich werde morgen anfangen, die letzte Hand an den ersten Band, d. i. an die dreyzehn ersten Bücher, zu legen, und ich glaube, Sie werden ihn in 5 oder 6 Wochen erhalten können. Da ich sehr wichtige Gründe habe, es nicht in Holland, noch weniger aber in England damit zu versuchen, so bitte ich, melden Sie mir, ob Sie denn noch immer gedenken Ihre Reise nach der Schweiz noch vor der Reise in die beyden andern Länder zu unternehmen. In dem Falle müssen Sie sogleich den Annehmlichkeiten von Languedoc entsagen, und ich will Ihnen das Paquet nach Lyon schicken, wo Sie es bey Ihrer Durchreise finden sollen. Ich lasse Ihnen die Wahl unter Geneve, Solothurn und Basel. Während der Zeit, daß Sie Ihre Reise verrichten, und man anfängt, an dem ersten Bande zu drucken, will ich an dem zweyten arbeiten, und werde mich bemühen, ihn Ihnen so bald zustellen zu lassen, als Sie es verlangen werden. Er soll aus zehn Bü-

chern bestehen, und der dritte aus sieben, und diese Bände sollen in 4to seyn. Ich erwarte Ihre Antwort darüber, und wenn ich mich darauf verlassen kann, daß Sie sogleich abreisen werden, ohne sich zur Rechten oder zur Linken aufzuhalten, so wünsche ich sehr, daß mein Werk einen solchen Pathen habe, als Sie sind. Leben Sie wohl, liebster Freund, ich umarme Sie.

---

## XVII. Brief.

An eben denselben.

Paris, den 24. Dec. 1746.

Mein Brief, auf den Sie geantwortet haben, hat eine ganz andere Wirkung gehabt, als ich vermuthete. Er hat Sie abzureisen genöthiget, und ich glaubte, er würde Sie so lange aufhalten, bis Sie Nachricht von der Absendung meiner Handschrift bekommen hätten, wenigstens war dieß Wort und Sinn meines Briefes. Da ich nun seit der Zeit von dem Übergange über den Varo Nachricht erhalten, so fiel es mir ein, daß Sie ein Piemonteser sind, und daß es einem Manne, der nur an sein Studieren und an seine Bücher, und gar nicht an die Geschäfte der Fürsten denkt, sehr unangenehm sey, sich in solchen Umständen in einem fremden Lande zu befinden, so, daß Sie vielleicht den Entschluß fassen würden, in Ihr Vaterland zurück zu kehren,